

Alte Drucke

**Christliche/ nö=||tige vnd nützliche vnter=||richtungen/ von
den letzten || hendeln der Welt. || Auff's new zum fünfften mal
ge=||mehrt vnd gebessert ...**

Faber, Basilius

Leipzig, 1574

VD16 ZV 30707

Wie man sich zum jüngsten tage bereiten sol/ allerley vnterricht/ aus D. M.
Luthers schrifft/ In einem Sermon von der zukunfft Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148486

Wie man sich zum jüng-
sten tage bereiten sol/aller ley vn-
terricht / aus D. M. Luthers schriften/

In einem Sermon von der zu-
kunft Christi.

Darumb sol es vns ein fröli-

Tom. 5-

cher anblick sein/wenn wir solche zeichen
sehen daher brechen/ als denen Gott das Des jüng-
mit zeigt vnd tröstet/das er bald mit der sten tages
welt rumorn/ vnd vns von allem jammer sol man
vnd vnglück endelich erlösen wil / also mit frew-
das man dieses seligen tages/ nicht allein den war-
mit frewden warten/sondern billich auch darumb
mit sehnen vnd seuffzen darnach schrey- bitten.
en sol zu vnserm HErrn Christo vnd
sagen/ Du hast den tag verheissen vns zu
erlösen von allem übel / so laß ihn doch
nur komen noch diese stunde / wo es sein
solt / vnd mache des jammers ein ende.

Ibidem.

Darumb vermanet vns nu Christus Zeichen
im Euangelio/das wir sollen die zeichen mit frew-
mit frewden ansehen/vnd spricht/ Wenn den anse-
hen.

D dieses

dieses anseheth zugeschehen/22. Darumb
theilets recht (wil er sagen) das ihs könt
mit frölichen augen ansehen / als das
nicht ewren schaden / sondern ewer heil
vnd erlösung zeiget/ vnd alles guts/was
ihr begeren solt / vnd lasset dem Teuffel
nicht raum / der euch solche zeichen so
einbildet / das er euch nicht ein blöde be-
trübt hers mache / vnd durch derselben
ansehen so tieff drücke/ vnd in trawrig-
keit vnd schwermut versencke / das ihr
nicht den kopff sollet auffrichten können/
noch des tages begeren / sondern ewig
in solchem schrecken vnd trawrigen ge-
dancken bleiben/ vnd vntergehen sollet /
sondern gewehnet euch die zeichen mit
rechtem glauben anzusehen / wie ich sie
euch fürmale / denn ihr habt ja keine vr-
sach euch zubetrüben vnd zutrawren /
sondern eitel ursach zufrewen/ als denent
sie nichts anders zeigen / denn das ewer
erlösung für der thür sey/ vnd jetzt daher
gehe/ das ich komen/ vnd euch aus allem
vnglück helffen werde.

Ibidem.

Wo

Wo du dieses tages nicht begereſt /
ſo wirſtu nimmermehr das Vater vnſer
beten / noch auch den glauben recht ſpre-
chen können. Denn wie kanſtu ſagen /
Ich glaube eine aufferſtehung deſſ flei-
ſches / vnd ein ewiges leben / wenn du ſeit
nicht begereſt ? Gleubeſtu aber / ſo muſtu
es warlich von hertzen wünſchen / vnd
den tag lieb haben / ſonſt biſtu noch nicht
ein Chriſt / vnd kanſt dich deſſ glaubens
nicht rühmen / etc.

Bald hernach.

Ob du dich noch füleſt erſchrocken
oder furchtsam für dieſem tage / deines
fleisches halben / ſo ſihe zu / das du dir
ſolches einbildeſt / vnd dich an Chriſti
wort vnd vermanung halteſt / das er dich
heiſt das heupt auffheben / vnd frölich
ſein / vnd heiſſet vnſer erlöſung / das iſt /
keinen tod / ſondern ewig leben / keinen
zorn / ſondern eitel gnade / keine Helle /
ſondern das Himmelreich / kein erſchreck-
en noch furcht / ſondern eitel troſt vnd
freude / Das es wol S. Paulus nennet

D ij an Ti

an Tit. am ij. eine solche hoffnung / der
erscheinung der herrligkeit des grossen
Gottes vnd Heylands Jesu Christi / 22.

In der Haußpostil D. Eutheri zu
Nürnberg ausgangen / vber dasselb
Euangelium / Luc. 21. Anno 31.
im hause geprediget.

Derhalben gilt solch schrecklich
wesen nicht euch / sondern ewern feinden
den Gottlosen / die lasset trawren vnd er-
schrecken / ihr aber fremet euch / wie der
fromme Loth / der hat zu Sodoma / wie
Petrus sagt / gewohnet mit vnschuldigen
ohren vnd augen / das er teglich solche
sünde hören vnd sehen hat müssen / die
nicht zureden tügen / biß sie vberreiff
worden / vnd Gott nicht konte lenger
inne halten / da kamen zween Engel / die
füreten den fromen Loth zur Stad hin-
naus / Da wirds ohne zweiffel auch ei-
nen schrecklichen anblick haben gehabt /
das der himel schwarz worden / gebliet
vnd gedonnert hat / vnd die wolcken sich
auffge-

auffgethan / schwefel vnd feuer herab
geregent / vnd die erde sich auch von ein-
ander gethan / vnd alles versenckt hat /
Das nu Loth sich nicht darob solt entse-
het haben / ist nicht möglich / Aber da
war der trost / das er wuste / solch schreck-
lich leben gülte nicht ihme / sondern den
Sodomitern / die nicht gegleubet / vñ bö-
se verzweiffelte buben gewesen waren / die
musten sich ob solchem feurigen regen
entsetzen / Dem fromen Loth aber war es
wie ein schöner bawm / der ausschlegt /
vnd jetzt beginnet zugrünen / denn er
spürete dabey Gottes hülffe vnd gnedige
rettung wider die Gottlosen.

Also wirdt vns / so wirs erleben / am
jüngsten tage auch geschehen / schrecklich
wird es sehen / wenn Himmel vnd erden so
anheben zufewren / vnd wir in einem au-
genblick hinfaren vnd sterben / aber ein
Christ sol nicht dem ansehen folgen / son-
dern hören wie es Christus deutet / nem-
lich / das es sey eine schöne blüte / ein
schönes safftiges zweiglein / auff das / ob
gleich ob dem sauren vnfreundlichen an-

D iij blick /

blick/sich die vernunftt entsetzet/dennoch
das hertz am wort hange/ vnd sich wider
das eusserliche ansehen stercke/ vnd spre-
che/ Ey erschrecke nicht/ ist doch nichts
böses noch schedtlichs/ es bedeutet je/ wie
Christus selbs sagt/ nichts böses/ son-
dern das mein Erlöser vñ erlösung nahe
sey/ So sey mir nu Gott wil komen mein
lieber HErr Christe/ vnd kome/ wie ich
mein lebetag offte gebeten vnd gewün-
schet habe/ das dein Reich zu mir komen
sol. Wer nu den HErrn Christum so
entpfangen kan/ der ist in einem augen-
blick dahin/ in der herrligkeit/ das er wie
die schöne Sonne leuchten werde.

In der Hauspostil zu Jena auß-
gangen/ vber dasselbige Euangeliz-
um/ zu hause geprediget/

Anno xxxii.

Also wirdts stehen vnd gehen/
spricht Christus / wenn der jüngste tag
für der thür ist / Alle Welt wirdt sicher
sein / da irret euch nicht an/ folget ihnen
nicht/ thut nicht also wie sie thun/ haltee
euch

Seid mit
sicher.

euch zu mir / fürchtet euch auch nicht /
richtet den kopff auff / vnd sehet / wenn
ich vom himel herunter wölle kommen /
das ich euch also finde / so solt denn mit
euch keine noth haben / denn ich werde
kommen euch zuerlösen.

Ibidem.

Es ist vns alles zu trost / war-
nung vnd lehre gesaget / das wir können
schliessen / was es bedeute / Der rohe
hauffe weis nicht was es ist / aber wir
sollens wissen / vnd vns hüten / das wir
nicht auch in den hauffen fallen / Essen
vnd trincken müssen wir / aber also / das
man das hertz nicht beschwere / sondern
es henge an die zukunfft des HErrn /
vnd wisse / das künfftig sey die aufferstes-
hung der todten / vnd ein ewiges leben /
Wenn ich mich des versehe / so schlaffe
ich gleich / wache / studire / esse oder trin-
cke / vnd komme der Jüngste tag wenn
er wolle / so kan er mir nicht plötzlich
kommen.

D iij

In

In der Vorrede vber Genesin/
am ende.

Vnser lieber HErr Christus
stercke vnd vollbringe sein werck / das er
in vns angefangen hat / vnd eile ja herzu
mit dem herrlichen tage vnser erlösung/
den wir von Gottes gnaden herzlich be-
geren / darumb seuffsen / vnd darauff
warten in einem rechten glauben vnd gu-
tem gewissen / damit wir gedienet haben
der vndanckbaren Welt vnd dem Teuf-
fel / an welchem keine besserung zuhoffen
ist / sondern ist ein feind / zugleich seiner
eigen vnd vnser seligkeit. Kom lieber
HErr Ihesu / vnd wer dich liebet / spre-
che / Kom lieber HErr Ihesu / Amen.

Das Dritte
stück / was ein Christ/
der für dem jüngsten tage stirbt/
für gedanken haben sol in sei-
nem letzten stündlein.

Dieses